



Schöner relaxen mit Weitblick:

# Eine Therme wie aus dem Märchenland



Halbedelsteine an den Wänden, Mosaike aus Italien, kunstvolle Holzschnitzereien: Aus dem Familienbad Trimini in Kochel am See ist eine Wellness-Oase im Neuschwanstein-Flair geworden. Das kommt nicht von ungefähr: Der Blick von der Therme geht direkt auf den Herzogstand, wo König Ludwig II. einst das sogenannte Königshaus errichten ließ. Diesem wollte man in nichts nachstehen.

Sieben Saunen mit einer Gesamtfläche von 450 m<sup>2</sup> sind in der Kristall-Therme Trimini entstanden, die größte ist die Herzogstand-Sauna mit traumhaftem Blick auf die Natur und den gleichnamigen Berg.

## Schöner schwitzen

Sieben Saunen mit einer Gesamtfläche von 450 Quadratmeter stehen den Gästen im Erweiterungsbau zur Verfügung. Der größte Schwitzkasten ist die Herzogstand-Sauna mit Platz für 300 Gäste, einem traumhaften Blick in die Natur und einer hölzernen Barock-Decke. Ein Stockwerk tiefer: die Birken-, Zirben- und Kristallsauna, daneben ein orientalischer Hamam sowie ein Dampfbad. Im alten Bauernhaus aus Kärnten befindet sich die Hubertus-Sauna mit handgeschnitzten Reliefs, im Obergeschoss können sich die Besucher zwischen alten Bauernschränken und Jagdtrophäen ausruhen, Seeblick inklusive. Diesen bietet auch das runderneuerte Freizeitbad mit Panorama-Innenbecken, dem Außenbecken mit

Zugang zum Kochelsee und der kurvigen Freiluft-Wasserrutschbahn.

Diese sehr komplexen Gegebenheiten stellen hohe Anforderungen an die Abdichtung und Fliesenverlegung. Gerd Bittermann, Vorstandsvorsitzender der Kristall Bäder AG, kümmert sich deshalb nicht nur um die Gestaltung, sondern auch um die Bauausführung: „Wir wollen unseren Gästen Exklusivität und Luxus bieten, sie sollen sich wohlfühlen. Genauso wichtig ist aber, was dahintersteckt. Nichts ist ärgerlicher und kostenintensiver als undichte Becken oder schadhafte Fliesenbeläge.“

Die Qualität und Dauerhaftigkeit der Verfliesung geht einher mit einer funktionierenden Abdichtung. Im Wortsinn Grundlage dafür ist eine schnellabbindende

Fotos: © Kristall Bäder AG

Dichtschlämme, die in Beckenumgängen, Duschen, Toiletten und im Saunabereich eingesetzt wurde. Im Whirlpool und in Becken, die mit mit Natron angereichertem Wasser befüllt werden, kam eine GFK-Abdichtung (glasfaserverstärkte Kunststoffe) zum Einsatz. Sicherheit gewährleistet auch die im Anschluss daran stichprobenartige Kontrolle der Abdichtungsarbeiten auf Mängel in der Ausführung durch den Hersteller der Abdichtungsbaustoffe: Kontrolliert wurden Art und Weise sowie die Schichtdicke der aufgetragenen Abdichtung.

Neben den Abdichtungsarbeiten musste die Betonüberdeckung des Bewehrungsstahls im Becken der Poolbar korrosionssicher gemacht werden. Durch Auftragen eines Universalreparaturmörtels wurden einzelne Stellen auf das erforderliche Maß erhöht.

Für die Verlegung des Mosaik und Naturwerksteinbelägen in den fünf Becken wurde der Untergrund speziell aufbereitet. Denn ein planebener Untergrund ist Voraussetzung für die dauerhafte Haftung von Mosaik. Mittels Haftzugprüfung wurde die Festigkeit des Betons bewertet. Die Untersuchung ergab: Der Beton musste nicht durch aufwendiges Sandstrahlen vorbereitet werden. Es genügte eine einfache Hochdruckreinigung. Auf die sauberen Oberflächen wurde ein Ausgleichsmörtel aufgetragen, um Unebenheiten an Wand und Boden zu egalisieren und einen planebenen Untergrund herzustellen.

Besondere Sorgfalt erfordert auch **Verfugen im Dauernassbereich** die Verfugung, denn der Fugenmörtel in Schwimmbädern und Wellness-Bereichen ist hohen Belastungen ausgesetzt. Neben der Dauernassbelastung in den Becken müssen sie Chlor, und in Solebecken auch Salzen, standhalten. Ebenso setzen aggressive Reinigungsmittel und der Einsatz von Hochdruckreinigern den Fugen zu.

Die Kristall Bäder AG legt bei der Bädergestaltung Wert auf hohe Qualität. Wie bereits in den übrigen Kristallbädern umgesetzt, wurde dies auch im Kristall Trimini sichergestellt: durch fachmännische Ausführung, Qualitätsprodukte und zudem durch einen unabhängigen Sachverständigen, der sämtliche Arbeiten begleitete. In sogenannter öffentlich-privater Partnerschaft flossen rund 32 Millionen Euro in das Projekt. Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten dauerten 21 Monate. Entstanden ist eine Hochglanz-Therme mit Ausstattung und Technik „vom Allerfeinsten“, so Günter Beckstein. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Kristall Bäder AG und frühere bayerische Ministerpräsident rechnet mit bis zu 400 000 Gästen pro Jahr, eine durchaus realistische Prognose, besuchen allein schon im ersten Halbjahr über 250 000 Gäste die Therme am Kochelsee. Insgesamt gehören zwölf Thermen zur Unternehmensgruppe. Der jüngste „Spross“ ist das Kristall Trimini in Kochel am See. Es wurde im Mai 2011 übernommen und um einen Sauna- und Wellnesskomplex erweitert.

Über die Kristall-Therme Trimini in Kochel: <https://kristall-trimini.de/>

Die für die Fliesenarbeiten eingesetzten Produkte: PCI Pericret (Ausgleichsmörtel), PCI Seccoral 2K Rapid (schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme), PCI FT Klebemörtel (Mosaik-Verlegung), PCI Lastoflex (elastifizierenden Zusatz), PCI Durafug NT, PCI Durapox NT (Reaktionsharzmörtel), PCI Carraflex (Dünnbettmörtel für Naturwerksteinbeläge), PCI Nanocret R3 (Universalreparaturmörtel): PCI Augsburg GmbH, Piccardstrasse 11, 86159 Augsburg, Tel.: 0821-5901-0, <https://www.pci-augsburg.eu/de/>



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 1.2019

„König Ludwig II hätte seine helle Freude gehabt“, meint Günther Beckstein, früherer bayerischer

## Verlegen von Mosaik und Naturwerksteinbelägen

Ministerpräsident und Aufsichtsratsvorsitzender der Kristall Bäder AG, zum neuen „Kristallbad trimini“. Erlebnisbad und Erweiterungsbau bieten Badespaß und Wellness vom Feinsten.



Exklusiv und edel wirken die mit Mosaik ausgekleideten Becken der Kristall-Therme. Eines der besonderen Highlights ist auch die schicke Poolbar.

## Baudaten:

Kristall-Therme Trimini in Kochel am See, 82431 Kochel am See  
 Fertigstellung: 2017  
 Aufgabe: Sanierung der Kristall-Therme „Kristall trimini“ in Kochel am See  
 Objektgröße: ca. 10 000 m<sup>2</sup>  
 Bauherr: Kristall Bäder AG  
 Planung: BPB Bäder-Planung und -Bau GmbH, Erlangen  
 Verarbeiter: Objekt Keramik GmbH, Erlangen  
 Fliesenverlegeprodukte: PCI Augsburg GmbH, Augsburg